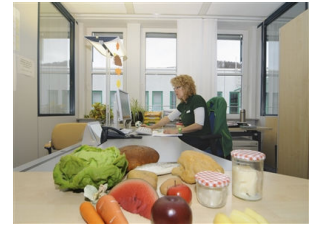


Ernährungsberater/in

Berufstyp	Weiterbildungsberuf
Weiterbildungsart	Weiterbildung nach internen Regelungen der Lehrgangsträger
Weiterbildungsdauer	Unterschiedlich je nach Bildungsanbieter und Unterrichtsform (Vollzeit/Teilzeit/Fernunterricht)



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Ernährungsberater/innen halten Einzel- und Gruppenberatungen ab, gehen auf die individuellen Probleme der Ratsuchenden ein, analysieren das Essverhalten und arbeiten mit ihnen zusammen Ernährungspläne aus. Dabei kann es um gesunde Ernährung im Allgemeinen, um spezielle Ernährungsweisen wie Vollwertkost oder um Standarddiäten bei Übergewicht gehen.

Außerdem setzen sie ernährungswissenschaftliche Erkenntnisse in zielgruppengerechte Verbraucherinformationen um, z.B. in Informationsveranstaltungen und Seminaren speziell für Sportler/innen oder Schwangere. Dabei informieren sie beispielsweise darüber, welche Produkte Zucker beinhalten können, welche Lebensmittel "gutes" oder "schlechtes" Cholesterin enthalten, wie sich zu viel Fett in den Mahlzeiten vermeiden lässt oder wie man besonders vitaminschonend kocht. Im Sinne der Primärprävention führen sie ggf. im Auftrag der gesetzlichen Krankenkassen Maßnahmen durch, mit denen bei den Versicherten Mangel- bzw. Fehlernährung vermieden werden sollen.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Ernährungsberater/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken
- bei Verbraucher- und Ernährungsberatungen
- bei Anbietern von Ernährungs- und Gesundheitsseminaren
- in der Nahrungsmittelindustrie

Arbeitsorte:

Ernährungsberater/innen arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen
- in Unterrichts- und Schulungsräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Lehrküchen

■ Voraussetzungen

Für diese Weiterbildung ist rechtlich keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Die Bildungsträger legen eigene Zugangskriterien fest.

Um nach Abschluss der Weiterbildung eine Tätigkeit als Ernährungsberater/in im Auftrag der gesetzlichen Krankenkassen im Sinne der primärpräventiven Ernährungsberatung ausüben zu können, ist vor Beginn der Weiterbildung eine abgeschlossene Ausbildung als Diätassistent/in oder ein Studium z.B. im Bereich Ökotrophologie bzw. Ernährungswissenschaften nachzuweisen.

■ Inhalte der Weiterbildung

- Prävention ernährungsmitbedingter Krankheiten
- Methoden der Ernährungserhebung
- Ernährungssoziologie
- EDV-unterstützte Nährwertberechnung
- Ernährung und Gesundheit
- Ernährungspsychologie
- Methodik und Didaktik in der Beratung
- Gesprächsführung - Theorie und Methoden
- Praxis der Gesprächsführung
- Marketing und Projektplanung
- Qualitätssicherung in der Ernährungsberatung und Evaluation
- Rechtliche Situation der Ernährungsberatung in Deutschland

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

